

Bilder von Franz Ruzicka

Streifen und Seelen in der Galerie Plakart

NORDEND (era). Mehrere miteinander verbundene Figuren sind zu einer Kontur ausgeschnitten und bilden so eine vom Rhythmus der eigenen Bewegungen durchzogene Bildform. Der großformatige Bildausschnitt lässt abstrahierte Frauen- und Männerkörperformen erkennen oder in fragmentierter Form nur erahnen. Im feurig-heißen Tanz scheinen die Körper gemeinsam zu schweben.

In glutvollen orange-roten Tönen schwingt die Farbe mit der grazilen und leichten Form mit, unterstreicht den bewegenden und spontanen Charakter. Verbreitet die Stimmung einer lustvollen und heiteren Gemeinschaft. Kontrastreiches Türkisgrün untermalt die Formen plastisch.

Das reliefartige Kunstwerk in der Galerie Plakart aus acrylbemaltem Nadelfilz, den der Künstler Franz Ruzicka auf eine Spanplatte klebte, ist eines seiner Werke aus der Serie „Bildausschnitt“ und „Seelenbilder“. Farbe, Form und Bewegung, also die Art und Weise der Darstellung drückt die Beziehungen der Personen untereinander aus, die frei und ungezwungen wirken.

Die Farbe walzt der 41-jährige Münchner mit Schaumstoffwalzen auf, ornamentale Verzierungen unterstreichen die Verspieltheit und Heiterkeit einiger Bilder. Sie fordern den Betrachter zu eigenen Assoziationen heraus.

Ein Werk erinnert an einen Schmetterlingstanz, das nächste in kühleren Blautönen an einen Schwarm schwimmender Fische oder Meeresnixen, wieder ein anderes lässt in fleischfarbener Plastizität an die sinnliche Greifbarkeit menschlicher Haut denken. Die Loslösung vom Tafelbild einmal außer Acht gelassen, orientiert sich der Künstler am klassischen Expressionismus.

Dekorativ wirken die „Streifenbilder“, mit denen Franz Ruzicka großen Publikumserfolg erzielt. Die langgezogenen Bildformate zeigen einzelne Frauen- und Männerakte in androgyner und stilisierter Form; die Beine nehmen einen Großteil des Bildformats ein. Es sind klare, reduzierte Körperformen in eleganter Erscheinung in bunter, meist zweifarbiger Aufmachung und immer neuen Variationen. Geprägt hat ihn hier die afrikanische Plastik, meint der vielgereiste Künstler, der seit 14 Jahren von der Kunst lebt und sich durch Workshops in Kalifornien weiterbildete. Wo er sich bis 1994 jährlich aufhielt. Jetzt lebt er in München.

Die Ausstellung in der Galerie Plakart, Oeder Weg 28, läuft noch bis Donnerstag, 29. Juni. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 18.30, samstags von 10 bis 16 Uhr.

AUSSTELLUNG

vom 26.5 bis 29.6.2000

Franz Ruzicka

Acryl auf Nadelfilz



GALERIE PLAKART

Oeder Weg 28 ~ 60318 Frankfurt

T. 069 - 595449 F. 069 - 5962641

HALLO,
AUßER ENDLICH DER F-12
ARTIKEL AUF DER
HEIZUCHE GRÖßTE
F. WITZEL